

## Für eine neue Phase der Partnerschaft

Ludwigsburg und Montbéliard wollen ihre Zusammenarbeit weiter intensivieren

MONTBÉLIARD/LUDWIGSBURG. Ein Vierteljahrhundert, nachdem sie die erste von inzwischen über 700 deutsch-französischen Kommunalpartnerschaften begründet haben, sind die Städte Montbéliard und Ludwigsburg entschlossen, in eine neue, noch intensivere Phase ihrer Zusammenarbeit einzutreten und die Freundschaft zu einer neuen Blüte zu führen. Diese Absicht haben die Oberbürgermeister beider Gemeinwesen, André Bouloche und Dr. Otfried Ulshöfer, zum Abschluß des 25-Jahr-Partnerschaftsjubiläums bei einer Feierstunde im Rathaus von Montbéliard bekräftigt.

Beide Stadtoberhäupter waren sich darin einig, daß es einem verhängnisvollen Irrtum gleichkäme, selbstzufrieden auf den Brückenschlag zurückzuschauen und zu glauben, das Ziel der Partnerschaft sei erreicht. Im Laufe der vergangenen 25 Jahre seien nicht nur neue Generationen herangewachsen, denen Krieg und Haß fremd, freundschaftliche Beziehungen über die Grenzen hinweg aber selbstverständlich seien — auch die Motive der Partnerschaft hätten sich gewandelt.

Bürgermeister Bouloche, sozialistischer Abgeordneter in der Nationalversammlung, machte praktische Vorschläge für gemeinsame Unternehmungen: die Analyse gemeinsamer kommunalpolitischer Probleme, Solidaritäts- oder Hilfsaktionen für eine dritte Stadt in einem Entwicklungsland, aber auch Diskussionen über die Unterschiede zwischen den beiden Städten. Dazu gehöre zwar eine gewisse Kühnheit, aber das in der Vergangenheit angesammelte Vertrauenskapital

mache es möglich, sich freimütig über jene Vorurteile zu unterhalten, die früher von den führenden Schichten ausgenutzt worden seien, um die Völker gegeneinander aufzuhetzen. Bouloche regte auch die Bildung eines Partnerschaftskomitees an, das weitere Ideen für die praktische Kooperation sammeln soll. Obwohl der Schwierigkeitsgrad nicht unterschätzt werden dürfe, gelte es, über bloße Höflichkeitsformeln hinweg zur Sache zu kommen.

Ludwigsburgs Oberbürgermeister Ulshöfer warnte vor der Gefahr, nach 25 Jahren des Friedens und einer niemals gekannten Freizügigkeit die Verletzlichkeit dieser Freiheit im Innern und damit auch die Zerbrechlichkeit der Freundschaft nach außen zu unterschätzen. Es bleibe Aufgabe der Älteren, darüber zu wachen, daß das Vertrauen zwischen den Menschen der beiden Städte nicht durch Gleichgültigkeit oder Gedankenlosigkeit gefährdet werde. Der Botschafter der Bundesrepublik in Frankreich, Sigismund von Braun, und der Präfekt der Region Franche-Comté, Schmitt, bezeichneten die Bemühungen der beiden Städte als unerläßliche Schritte auf dem Weg zu einem einigen Europa.

Beim Besuch einer 180köpfigen Ludwigsburger Delegation in Montbéliard, die sich von der Gastfreundschaft der französischen Partnerstadt überwältigt zeigte, wurde der Leiter des Ludwigsburger Kulturamts, Chef der Volkshochschule und Verbindungsmann zwischen den beiden Städten, Karl-Heinz Schiller, mit der Ehrenmedaille von Montbéliard ausgezeichnet. hoh